

Bedienungsanleitung

ASSA ABLOY TST WU für CDM5 und CDM6

ASSA ABLOY
Entrance Systems

Experience a safer
and more open world



Urheberrecht und Haftungsausschluss

Auch wenn der Inhalt dieser Dokumentation mit größtmöglicher Sorgfalt zusammengestellt wurde, haftet ASSA ABLOY Entrance Systems nicht für Schäden, die auf Fehler oder Auslassungen in dieser Dokumentation zurückzuführen sind. Wir behalten uns außerdem das Recht vor, ohne vorherige Benachrichtigung technische Veränderungen/Ersetzungen vorzunehmen.

Die Inhalte dieser Dokumentation stellen keine Grundlage für Rechte irgendeiner Art dar.

Farbhinweis: Aufgrund unterschiedlicher Druckverfahren kann es zu Farbabweichungen kommen.

Kein Teil dieser Dokumentation darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung durch ASSA ABLOY Entrance Systems durch Scannen, Ausdrucken, Fotokopieren, Mikrofilm oder Sonstiges vervielfältigt oder veröffentlicht werden.

Copyright © ASSA ABLOY Entrance Systems AB 2006-2020.

Alle Rechte vorbehalten.

ASSA ABLOY, Besam, Crawford, Albany und Megadoor als Wörter und Logos sind Warenzeichen der ASSA ABLOY Group.

Über dieses Handbuch

Zweck dieses Benutzerhandbuches



Jeder Benutzer und Eigentümer dieser Steuerung muss die Informationen und Anweisungen in diesem Handbuch gelesen und verstanden haben, sowie diese einhalten. Wenn diese nicht eingehalten werden, können Sachschäden und Ausfälle an den Anlagen und sogar Personenschäden auftreten.

Dieses Handbuch enthält Informationen und Benutzerhinweise für die Steuerung TST WU.

Inhalt

Urheberrecht und Haftungsausschluss	2
Über dieses Handbuch	3
Inhalt	4
1. Sicherheit	5
1.1 Allgemeine Sicherheitshinweise	5
1.2 Sicherheitsanleitung	5
1.3 In dieser Anleitung verwendete Sicherheitssymbole	6
2. Technische Daten	7
2.1 Übersicht	7
3. Betriebsanleitung	9
3.1 Allgemeine Betriebshinweise für die Parametrisierung	9
4. Funktionen	11
4.1 Funktionsübersicht	11
5. Übersicht über Fehlermeldungen	12
5.1 Übersicht über Fehlermeldungen	12
5.2 Interne Systemfehler F.9xx	14
5.3 Informationsmeldungen	14

1. Sicherheit

1.1 Allgemeine Sicherheitshinweise

Das Tor wurde so entwickelt, dass es alle Anforderungen bezüglich Betrieb und Sicherheit der europäischen Direktiven und der Standards des Europäischen Komitees für Normung (CEN) erfüllt.

1.2 Sicherheitsanleitung



Wichtige Sicherheitshinweise.

Die Einhaltung dieser Anweisungen ist für die Sicherheit aller Personen wichtig. Die folgenden Anweisungen müssen eingehalten werden:

- Alle Arbeiten bei Installation, Einstellung und Wartung dürfen ausschließlich von ausgebildeten Personen durchgeführt werden. Die folgenden Bestimmungen müssen besonders beachtet werden: VDE0100, EN 50110 (VDE0105), EN 60204 (VDE0113), EN 50178 (VDE0160), EN 60335 (VDE0700) sowie die Bestimmungen zu Brandschutz, Unfallverhütung und Industrietoren (ASR A1.7, EN12453, EN12978)
- Das Steuersystem darf nur geöffnet werden, wenn die Stromversorgung vollständig ausgeschaltet ist.
- Wenn die spannungsfreien Kontakte der Relaisausgänge oder anderer Anschlüsse mit externer Stromversorgung betrieben werden, d. h., mit einer gefährlichen Spannung, die auch noch anliegen kann, wenn das Steuersystem oder der Hauptschalter ausgeschaltet sind, muss ein entsprechender Waraufkleber gut sichtbar am Steuerungsgehäuse angebracht werden. ("ACHTUNG! Alle Hauptschaltkreise müssen vor dem Zugriff auf die Anschlüsse ausgeschaltet werden.")
- Das Steuersystem darf niemals betrieben werden, wenn es geöffnet ist.
- Das Steuersystem darf nur ohne CEE-Anschlussstecker betrieben werden, wenn die Hauptstromversorgung mithilfe eines entsprechenden Schalters vom Steuersystem vollständig unterbrochen werden kann. Der als Ersatz verwendete Stromstecker oder -schalter muss leicht zugänglich sein.
- Wenn das Anschlusskabel der Steuerung beschädigt ist, muss es aus Sicherheitsgründen durch den Hersteller, seinen Kundendienst oder eine ähnlich qualifizierte Person ersetzt werden.
- Auch nach dem Ausschalten der Stromversorgung liegen an den Gleichstromanschlusskondensatoren noch bis zu 1 Minute gefährliche Spannungen an. Die Entladungszeit bis die Spannungswerte unter 60 V DC sinken beträgt maximal 1 Minute. Das Berühren interner Steuersystemkomponenten während dieser Entladezeit ist gefährlich.
- Wenn die Stromversorgung defekt ist, kann die Entladezeit, die die Gleichstromanschlusskondensatoren benötigen, um weniger als 60 V -Spannung zu erreichen, sich sehr stark verlängern. Vor dem Arbeiten nachmessen! In diesem Fall sind Entladezeiten bis zu 2 Minuten möglich.
- Wenn im 24 V Steuersystem ein Kurzschluss oder eine extreme Überspannung vorliegt, startet die Stromversorgung nicht, obwohl an den Gleichstromanschlusskondensatoren eine Spannung anliegt. Das Display und die LEDs bleiben aus. Die Stromversorgung kann erst gestartet werden, wenn der Kurzschluss oder die Überspannung behoben wurden.
- Nach dem Ausschalten der Stromversorgung wird das Netzgerät noch einige Sekunden von den Gleichstromanschlusskondensatoren mit Strom versorgt und hält die Stromversorgung noch eine bestimmte Zeit je nach Aufladung des Netzgerätes aufrecht.
- Das Steuersystem darf nicht ohne angeschlossene Schutzterdung betrieben werden. Andernfalls kommt es aufgrund von Entladekapazitäten zu gefährlich hohen Spannungen am Steuerungsgehäuse. Der Schutzterdanschluss muss gemäß EN50178 Abschnitt 5.2.11.1 für erhöhte Kriechströme $>3,5$ mA ausgeführt werden.
- Das System darf nicht eingeschaltet oder betrieben werden, wenn es nass ist. Dies kann zur Zerstörung des Steuersystems führen.
- Wenn die Steuersysteme außerhalb des angegebenen Temperaturbereichs verwendet werden, muss mithilfe eines gesteuerten und überwachten Heizsystems sichergestellt werden, dass der angegebenen Temperaturbereich eingehalten wird, wenn die Stromversorgung eingeschaltet und das Steuersystem in Betrieb ist.
- Es ist verboten, das Steuersystem in Betrieb zu nehmen, wenn die Tastatur oder der Bildschirm beschädigt sind. Beschädigte Tastaturen und Bildschirme müssen ersetzt werden. Die Tastatur darf nicht mit spitzen Gegenständen berührt werden, um Beschädigungen zu vermeiden. Die Tastatur ist nur für die Bedienung mit den Fingern vorgesehen.

- Vor der ersten Einschaltung des Steuersystems muss sichergestellt werden, dass die Anschlussstecker und Auswertekarten (Steckmodule) sich in der richtigen Position befinden. Wenn die Karten an der falschen Position oder schräg eingesteckt werden, kann dies dazu führen, dass nicht autorisierte Karten Dritter an das Steuersystem angeschlossen werden können.
- Wenn das Tor im Totmann-Modus betrieben wird, muss sichergestellt werden, dass der Bediener den Torbereich überblicken kann, da Sicherheitsvorrichtungen, wie die Sicherheitsführungen und Lichtschranken in diesem Modus deaktiviert sind.
- Es ist verboten, die Kontakte manuell zu bedienen. Wenn die Schutzfolie zerstört ist, wird die Garantie ungültig.
- Die Parametereinstellung und der Betrieb der Sicherheitseinrichtungen müssen überprüft werden. Die Einstellung der Parameter, Brücken und anderer Bedienelemente darf nur durch qualifiziertes Personal erfolgen.



Die Nichteinhaltung der Sicherheitshinweise kann eine Gefahr für die Gesundheit und das Steuersystem darstellen.

Wir nehmen nicht für uns in Anspruch, dass die Sicherheitshinweise vollständig sind. Bitte wenden Sie sich für weitere Fragen zum Produkt an Ihren Zulieferer. Der Hersteller hat die Hard- und Software sowie die Produktdokumentation sorgfältig geprüft, kann die vollständige Korrektheit jedoch nicht garantieren. Die Identifikation der Anlage (Typenschild mit Informationen zu Name und Adresse des Herstellers, Seriennummer, Typenbeschreibung, Stromversorgung und Temperaturbereich) muss durch den Nutzer erfolgen.

1.3 In dieser Anleitung verwendete Sicherheitssymbole

Die folgenden Symbole werden in dieser Funktionsbeschreibung verwendet, um den Nutzer auf verschiedene Gefahren und hilfreiche Tipps aufmerksam zu machen:




Zeigt eine allgemeine Warnung an



Weist auf Informationen hin, die für die Funktion der Torsteuerung und des Tores wichtig sind.

2. Technische Daten




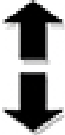






2.1 Übersicht

Gehäuseabmessungen (B x H x T):	ca.: 182 x 320 x 93 mm (ohne Not-Aus-Taster)		
Montage:	aufrecht		
Stromversorgungsbereich für 3-phasigen Strom mit N	3 x 200 ... 415 V ±10 % / 50 .. 60Hz entspricht der Netzspannung von 115 ... 240V ±10 % / 50 .. 60Hz		
Stromversorgungsbereich für 3-phasigen Strom ohne N	3 x 115 ... 240V ±10 % / 50 .. 60Hz entspricht der Netzspannung von 115 ... 240V ±10 % / 50 .. 60Hz		
	<div></div> <div>N muss an L2 angeschlossen werden.</div>		
Stromversorgungsbereich für 3-phasigen Strom ohne N in Verbindung mit der Option TST WU-0.0-A – Versorgungseinstellung 400 V	3 x 360 ... 400V ±10 % / 50 .. 60Hz		
Benötigte Sicherung	3x 10 A Typ K		
Stromverbrauch Netzgerät ohne Motor	max. 30 W		
Stromverbrauch	400V	230V	115V
Netzgerät mit AC3 Motor bei	Max. 2,2 kW	Max. 1,5 kW	Max. 0,75 kW
Externe Stromversorgung (230 V):	230 V _{AC} ±10%, 50...60 Hz (mit Sicherung auf der Platine: 2 AT)		
Steuerspannung / externe Stromversorgung 2:	24 V _{DC} ±5% max. 500 mA einschließlich aller Steckmodule und 12 V-Anschlüsse mit Sicherung über selbst zurücksetzende Halbleitersicherung		
Externe Stromversorgung 12 V:	11,3 VDC ±5%, reguliert, max. 150 mA		
Steuereingänge: IN1 ... IN8: (mit TST RWU: IN21 ... IN 28)	24 VDC / typ.15 mA min. Signaldauer für eingehende Steuerbefehle: > 100 ms alle Eingänge müssen spannungsfrei angeschlossen werden, oder: < 2 V: inaktiv --> logisch 0 > 17 V: aktiv --> logisch 1		
IN9 ... IN10:	< 5 V: inaktiv --> logisch 0 > 16 V: aktiv --> logisch 1		
RS485 A und B:	Nur für elektronische Endschalter RS485 Niveau, terminiert mit 100 Ω		
Sicherheitskette / Not-Halt	Alle Eingänge müssen spannungsfrei angeschlossen werden < 15 V: inaktiv --> logisch 0 > 17 V: aktiv --> logisch 1 Ladekapazität der Kontakte: ≥ 35 V _{DC} / ≥ 200 mA Wenn die Sicherheitskette unterbrochen wird, sind keine Bewegungen des Antriebs möglich, nicht einmal im Totmannbetrieb.		
Eingang Sicherheitsführung	für elektrische Sicherheitsführungen mit 1,2 kΩ oder 8,2 kΩ Anschlusswiderstand und für dynamische optische Systeme		
Relaisausgänge	wenn induktive Lasten geschaltet werden (z. B. weitere Relais oder Bremsen), müssen sie mit geeigneten Induktionsunterdrückungseinrichtungen (Freilaufdioden, spannungsabhängige Widerstände, RC-Elemente) ausgestattet sein		

Relais K1, K2: (mit TST RWU: K3 ... K6)	--> 24 VDC / 500 mA --> 230 VAC / min. 0,1 A / max. 80 W spannungsfreies Schalten, Wechselschaltkontakt	Kontakte, die bereits einmal als Stromschalter verwendet worden sind, können keine extra-niedrigen Spannungen mehr schalten
Antriebsausgang: elektromechanische Bremse	3 x 400 VAC, max. 2,2 kW für AC-3 Der Wendeschütz ist für 3-phasige Antriebe vorbereitet Max. Länge des Motorkabels: 30m 230 V _{AC} -Steuerung über geschaltete Motorphase und N	
Betriebstemperaturbereich	-10...+50°C	
Lagertemperaturbereich	-20...+70°C	
Luftfeuchtigkeit	bis zu 95%, nicht kondensierend	
Netzkabelinstallation	Y, das Netzkabel darf nur durch den Hersteller, seinen Kundendienst oder sonstige qualifizierte Personen ausgetauscht werden	
Mobilität der Anlage	feststehend	
Schutzklasse	Schutzklasse I	
Anlagenart	Motor, externer Motor ist nicht Teil der Lieferung von FEIG ELECTRONIC GMBH	
Schwingungen	schwingungsarme Montage, z. B. an einer Backsteinmauer	
Schutzklasse	IP54 (IP65 nach Austausch des CEE-Steckers und dem Abdichten der Kabeleingänge) Alle nicht verwendeten Kabeleingänge müssen verschlossen werden.	
Gewicht	ca. 2,8 kg	
Direktiven	Standard:	
EMV-Direktive: 89/336/EWG modifiziert durch: 91/263/EWG 92/031/EWG 93/068/EWG	EN 50081-1 / 03.93: Störaussendungen, Montage in Wohnbereichen EN 50081-2 / 03.94: Störaussendungen, Montage in Industriebereichen EN 61000-6-2 / 2001: Störfestigkeit, Montage in Industriebereichen	
Niederspannungsrichtlinie: 73/023/EWG modifiziert durch: 93/068/EWG	EN 60335-1 / 2003: Sicherheit von elektrischen Geräten für den Hausgebrauch und ähnliche Anwendungsbereiche / Teil 1	
Prototyp getestet gemäß:	EN12453 / 2001: Anwendungssicherheit kraftbetätigter Tore – Anforderungen EN12445 / 2001: Anwendungssicherheit kraftbetätigter Tore – Testmethoden	
Angewendete nationale technische Spezifikationen bezüglich der oben aufgeführten Direktiven	EN12978 / 2003: Tore – Sicherheitsvorrichtungen – Anforderungen und Testmethoden	

3. Betriebsanleitung

3.1 Allgemeine Betriebshinweise für die Parametrisierung

Starten des Parametrisierungsmodus					
1.		Torsteuersystem einschalten	Steuersystem einschalten	Die erste Dezimalstelle blinkt, wenn der Wartungsmodus aktiv ist Der Inhalt des Displays hängt vom Status des Steuersystems ab	. * . . .
2.		STOPP (permanent)	Drücken Sie den Stopp-Taster und halten Sie ihn gedrückt	Meldungen in der Warteschlange werden angezeigt, z. B.:	E 2 0 1
3.		Öffnen (permanent)	Drücken Sie den Taster Öffnen und halten Sie ihn gedrückt	Nach ca. 2 Sekunden Wartezeit: Im Parametrisierungsmodus	P 0 0 0
Parameterauswahl bei aktiviertem Parametrisierungsmodus					
		Öffnen oder Schließen	Gewünschten Parameter auswählen  Je nach Passwort und eingestellter Sicherheitsstufe sind nicht alle Parameter direkt sichtbar oder veränderbar.	Der Parameterwert kann angezeigt oder verändert werden (siehe unten) Die Anzeige variiert je nach Auswahl.	P. . . .
Bearbeiten des Parameters für den ausgewählten Parameter					
1.			Steuersystem in Parametrisierungsmodus	Anzeige des Namens des gewünschten Parameters	P. 0 1 0
2.		STOPP (kurz)	Parameter öffnen	Der aktuelle Parameterwert wird angezeigt:	5
3.		Öffnen	Taster Öffnen zur Erhöhung des Parameterwertes	Wenn der aktuell gültige Parameterwert geändert wird, blinkt die Dezimalstelle	6*
oder		Schließen	Taster Schließen zur Senkung des Parameterwertes		4*
4.		STOPP (lang)	Dazugehörigen Parameterwert speichern	Der Parameter zählt als gespeichert, wenn keine Stellen mehr blinken	6
oder		STOPP (kurz)	Dazugehörigen Parameterwert verwerfen	Abbruch, der ursprüngliche Parameterwert wird wieder angezeigt	4
5.		STOPP (kurz)	Zum Wechseln zur Anzeige des Parameternamens	Parameternamen anzeigen	P 0 1 0

Verlassen des Parametrisierungsmodus



STOPP (lang)

Der Parametrisierungsmodus wird sofort abgebrochen und der Torbetrieb ist wieder aktiv

Der zuletzt gespeicherte Wert wird automatisch abgerufen

. . . .



- :
- 1) Wenn die Stromversorgung an der Steuerung eingeschaltet wird, erhalten Sie die Meldung I.185 und das Tor funktioniert nicht. Um den Fehler zurückzusetzen, drücken Sie den Stopp-Taster im Deckel eine Sekunde lang. Die Meldung erlischt und das Tor ist betriebsbereit.
 - 2) Wenn die Losbrechfunktion aktiviert ist (Bodenleiste aus Schiene gedrängt), erhalten Sie die Meldung I.185 und das Tor hält an. Bringen Sie zuerst die Bodenleiste und den Torbehang wieder in der Schiene in Position und setzen Sie dann die Steuerung zurück, indem Sie den Stopp-Taster eine Sekunde lang gedrückt halten. Das Tor ist nun betriebsbereit.

4. Funktionen

4.1 Funktionsübersicht

P	[Unit] Einstellbereich	Torfunktionen	Werkseinst.
000	[Lastwechsel]	Anzeige des Torlastwechselzählers Anzeige: 1234567 ⇒ 1234. - .567 drücken Anzeige: 67 ⇒ 67	
005	[Lastwechsel]	Anzeige der durchführbaren Lastwechsel bis zur nächsten erforderlichen Wartung. Anzeige: 1234567 ⇒ 1234. - .567 drücken Anzeige: 67 ⇒ 67	-1
010	[s] 0..200	Automatische Schließzeit 1 (Halteposition Oben - Eo) 0 = automatisches Schließen deaktiviert	10
011	[s] 0..200	Automatische Schließzeit 2 (mittlere Halteposition - E1) 0 = automatisches Schließen deaktiviert	10
P	[Unit] Einstellbereich	Korrektur der Haltepositionen mit elektronischen Endschaltern	Werkseinst.
221	[Inc] ± 125	Korrekturwert für Halteposition Unten (ist für die neue Kalibrierung auf 0 eingestellt!)	0
231	[Inc] ± 60	Korrekturwert für Halteposition Oben (ist für die neue Kalibrierung auf 0 eingestellt!)	0
P	[Unit] Einstellbereich	Diagnose	Werkseinst.
920	Eb 1 Eb 2 ... Eb 7 Eb 8 Ebcl Eb -	Displayfehler Speicher /Fehler ⇒ Öffnen durch erneutes Drücken des Tasters STOPP, ⇒ Mit den Tasten ÖFFNEN / SCHLIESSEN blättern ⇒ Schließen durch Drücken des Tasters STOPP. ⇒ Verlassen mit Abbrechen "EB-". • Eb 1 → Fehlermeldungen 1 (neueste) oder. Er-- • Eb 2 → Fehlermeldungen 2 oder Er--. ... • Eb 7 → Fehlermeldungen 3 oder. Er-- • Eb 8 → Fehlermeldungen 4 oder. Er-- • Ebcl → vollständigen Fehlerspeicher löschen • Eb → Abbrechen (Anzeige noEr: keine Fehler)	EB 1
925		Anzeige der Software-Version	

5. Übersicht über Fehlermeldungen

5.1 Übersicht über Fehlermeldungen

Fehlerhafte Endpositionen		
F.000	Tor zu weit geöffnet	<ul style="list-style-type: none"> Zu niedriger Parameterwert für oberen Notfall-Endschalter Oberer Endschalterbereich (Endschalterband) zu gering Mechanische Bremse defekt oder nicht korrekt eingestellt
F.005	Tor zu weit geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> Zu niedriger Parameterwert für unteren Notfall-Endschalter Unterer Endschalterbereich (Endschalterband) zu gering Mechanische Bremse defekt oder nicht korrekt eingestellt
Plausibilitätsfehler in der Torbewegung		
F.020	Laufzeit überschritten (während Öffnung, Schließung oder Totmann)	<ul style="list-style-type: none"> Aktuelle Motorlaufzeit hat die eingestellte Maximallaufzeit überschritten, Tor hängt möglicherweise fest oder ist blockiert Bei Verwendung von mechanischen Endschaltern hat möglicherweise einer nicht ausgelöst
F.030	Verzögerungsfehler (Positionsveränderung des Tores ist geringer als erwartet)	<ul style="list-style-type: none"> Tor oder Motor blockiert Zu wenig Leistung zum Anheben Zu geringe Geschwindigkeit Mechanischer Endschalter wurde nicht gelassen oder ist defekt Absolut- oder Schritt-Encoder nicht ausreichend in Halterung verschraubt Falsches Positionierungssystem ausgewählt (P.205)
F.031	Erfasste Rotationsrichtung weicht von erwarteter ab	<ul style="list-style-type: none"> Bei Verwendung von Schritt-Enkodern: Kanal A und B vertauscht Motordrehrichtung entgegen der Kalibrierungseinstellung Zu starkes "Pancaking" beim Starten, Bremse entriegelt zu schnell, oder zu geringes Drehmoment. Verstärkung nach Bedarf anpassen.
F.043	Fehler Vor-Endschalter (Lichtschranke)	<ul style="list-style-type: none"> Der Vor-Endschalter für die Lichtschranke bleibt auch in der mittleren oder oberen Endposition aktiviert.
Wartungszähler überschritten		
F.080	Fehler: Wartung erforderlich	<ul style="list-style-type: none"> Der Wartungszähler ist abgelaufen
Parameter nicht eingestellt		
F.090	Steuerung nicht parametrisiert	<ul style="list-style-type: none"> Die Basisparameter (P.205, P.100 bis P.103) für die TST WU Steuerung wurde nicht eingestellt.
Fehler in den Sicherheitskreisen		
F.201	Interner Not-Halt-"Drucktaster" ausgelöst oder Wächter monitor)	<ul style="list-style-type: none"> Der Sicherheitskreis wurde bei der Eingabe "interner Not-Halt" unterbrochen, ohne dass der Parametrisierungsmodus ausgewählt wurde Interner Parameter oder EEPROM-Checks defekt, durch Drücken der STOPP-Taste werden weitere Informationen zur Ursache angezeigt
F.211	Externer Not-Halt 1 ausgelöst	<ul style="list-style-type: none"> Der Sicherheitskreis wurde bei Eingang 1 unterbrochen (Anschlüsse 1 und 2)
F.212	Externer Not-Halt 2 ausgelöst	<ul style="list-style-type: none"> Der Sicherheitskreis wurde bei Eingang 2 unterbrochen (Anschlüsse 3 und 4)

Fehler in den Sicherheitskreisen		
F.360	Kurzschluss an Sicherheitsleisteneingang erfasst	<ul style="list-style-type: none"> Kurzschluss an Sicherheitsleisten mit normal geschlossenem Kontakt erfasst
F.361	Anzahl der Sicherheitsleistenauslösungen zum Schließen hat die eingestellte Grenze erreicht	<ul style="list-style-type: none"> Parametrisiert, maximale Anzahl der Auslösungen der Sicherheitsleiste während eines Torzyklus wurde überschritten
F.363	Unterbrechung am Eingang der Sicherheitsleiste	<ul style="list-style-type: none"> Anschlusskabel defekt oder nicht angeschlossen Abschlussresistor fehlerhaft oder fehlt Überbrückungsschalter J600 falsch eingestellt
F.364	Test der Sicherheitsleiste fehlgeschlagen	<ul style="list-style-type: none"> Sicherheitsleiste bei Anforderung eines Testes nicht wie erwartet aktiviert. Die Zeit zwischen der Testanforderung und dem eigentlichen Test stimmt nicht überein
F.366	Zu hohe Impulsfrequenz für optische Sicherheitsleiste	<ul style="list-style-type: none"> Optische Sicherheitsleiste defekt Eingang für interne Sicherheitsleiste defekt
F.369	Interne Sicherheitsleiste nicht korrekt parametrisiert	<ul style="list-style-type: none"> Eine interne Sicherheitsleiste ist angeschlossen, aber deaktiviert
F.374	Test der Sicherheitsleiste fehlgeschlagen	<ul style="list-style-type: none"> Vor-Endschalter für Sicherheitsleiste falsch eingestellt oder defekt Verarbeitungsmodul defekt Sicherheitsleiste defekt
F.385	Fehler in Vor-Endschalter für Sicherheitsleiste	<ul style="list-style-type: none"> Vor-Endschalter zum Ausschalten der Sicherheitsleiste oder Reversieren nach dem Auslösen der Sicherheitsleiste bleibt auch in der oberen Endposition ausgelöst.
Allgemeine Hardware-Fehler		
F.400	Zurücksetzen der Steuersoftware erfasst	<ul style="list-style-type: none"> Übermäßige Geräusentwicklung an Spannungsversorgung Interner Wächter ausgelöst RAM-Fehler
F.401	Interner Reset erfasst	<ul style="list-style-type: none"> Wächter-Fehler
F.40A	Interner Reset erfasst	<ul style="list-style-type: none"> Software-Ausnahme
F.524	24 V fehlerhaft	<ul style="list-style-type: none"> Die externe 24 V-Versorgung ist gestört Kurzschluss oder Überlast der externen 24 V
Fehler im Positionierungssystem		
F.700	Positionserfassung defekt	<p>Für mechanische Endscharter:</p> <ul style="list-style-type: none"> Mindestens ein Endscharter entspricht dem konfigurierten aktiven Status nicht. Implausible Kombination von mindestens 2 aktiven Endschartern <p>Für elektronische Endscharter:</p> <ul style="list-style-type: none"> Nach Aktivierung der Werkparameter (Parameter P.990) wurde das entsprechende Positionierungssystem nicht parametrisiert. Kalibrierung nicht abgeschlossen oder falsch, Wiederholung notwendig. Bei Aktivierung des Zwischenhalts ist dieser unplausibel. Synchronisierung nicht abgeschlossen oder Referenzscharter defekt.
F.750	Protokoll Übertragungsfehler	<ul style="list-style-type: none"> Defekte Hardware oder Umgebung mit elektrischem Rauschen
F.751	Synchronisierung FU Absolut-Encoder	<ul style="list-style-type: none"> Defekte Hardware oder Umgebung mit elektrischem Rauschen Prozessorelektronik des Absolut-Encoders defekt
F.752	Timeout bei Protokollübertragung	<ul style="list-style-type: none"> Schnittstellenkabel defekt / unterbrochen Prozessorelektronik des Absolut-Encoders defekt Defekte Hardware oder Umgebung mit elektrischem Rauschen
F.760	Position außerhalb Fenster	<ul style="list-style-type: none"> Antrieb des Positions-Encoders defekt Prozessorelektronik des Absolut-Encoders defekt Defekte Hardware oder Umgebung mit elektrischem Rauschen

5.2 Interne Systemfehler F.9xx

Interne Fehler, die nicht durch den Nutzer behoben werden können. Wenn ein derartiger Fehler auftritt, wenden Sie sich sofort an den Kundendienst.

5.3 Informationsmeldungen

Allgemeine Meldungen	
STOPP	Stopp / Zurücksetzen, warten auf den nächsten eingehenden Befehl
Eu	Endposition unten Eu
°Eu°	Endposition unten verriegelt → kein Öffnen möglich (z.B. Torverriegelung)
	Schließen aktiv
ZUF	
°Eo°	Endposition oberer Eo
°Eo°	Endposition oben verriegelt → kein Schließen möglich (z.B. Sicherheitsleiste)
	Öffnen aktiv
AUF	
-E1-	Endposition Mitte E1 (Halteposition halbe Höhe)
°E1°	Endposition Mitte verriegelt → kein Schließen möglich (z.B. Sicherheitsleiste)
FAIL	Fehler → nur Totmannöffnung möglich, möglicherweise automatisches Öffnen
EICH	Kalibrierung → Einstellung der Endpositionen im Totmannbetrieb (für Absolut-Encoder) → Vorgang mithilfe der Taste STOPP starten
°NA°	Not-Halt → Keine Torbewegung möglich, Hardware-Sicherheitskreis unterbrochen
NOTF	Not-Betrieb → Totmannbetrieb ohne Berücksichtigung der Sicherheitsbestimmungen etc.
'Hd'	Manuell → Totmann-Modus
ParA	Parametrisierung
'Au'	Automatisch → zeigt Wechsel von "manuell" zu "automatisch" an
'Hc'	Halbautomatisch → zeigt Wechsel von "manuell" zu "halbautomatisch" an
WU	Startanzeige nach Einschalten (Einschalten und Selbsttest)
Statusmeldungen während Kalibrierung	
E.i.E.u.	Kalibrierung der unteren Endposition erforderlich (bei Totmannbetrieb)
E.i.E.o.	Kalibrierung der oberen Endposition erforderlich (bei Totmannbetrieb)
E.i.E.1.	Kalibrierung der mittleren Position E1 (bei Totmannbetrieb)
Statusmeldungen im Totmannbetrieb	
Hd.cL	Totmann-Schließen (Folientaste: SCHLIESSEN)
Hd.oP	Totmann-Öffnen (Folientaste: ÖFFNEN)
Hd.Eu	Untere Endposition erreicht, weiteres Schließen im Totmann-Modus nicht möglich
Hd.Eo	Obere Endposition erreicht, kein weiteres Öffnen im Totmann-Modus möglich
Hd.Ao	Außerhalb der zulässigen Eo Position (kein Öffnen im Totmann-Betrieb möglich)
Informationsmeldungen während des Automatikbetriebes	
I.080	Wartung bald erforderlich / Wartungszähler fast abgelaufen
I.160	Dauerhaft GESCHLOSSEN noch aktiviert
I.170	Erzwungene Öffnung wird durchgeführt
I.180	Warten auf Befehl von Folientastatur
I.185	Zurücksetzen erforderlich (P.408)
I.199	Lastwechsel nicht plausibel (neu initialisieren → Parameter)

I.310	Befehl Öffnen an Tor2 wird erteilt
I.500	Korrektur des oberen Endschalers wird durchgeführt
I.502	Band oberer Endschalter korrigiert
I.505	Korrektur des unteren Endschalers wird durchgeführt
I.507	Band unterer Endschalter korrigiert
I.510	Korrektur Endschalter abgeschlossen
I.515	Steuerung bereitet automatisches Einspeichern der Endschalter vor
I.555	Endschalter werden korrigiert
Informationsmeldungen während Parametrisierung	
noEr	Fehlerspeicher: kein Fehler gespeichert
Er--	Fehlerspeicher: wenn ein Fehler, jedoch keine dazugehörige Meldung gefunden wird
Prog	Programmierungsmeldung beim Eingeben der ursprünglichen Parameter oder Werkseinstellungen
E.000	Taste ÖFFNEN auf Folientastatur
E.050	Taste STOPP auf Folientastatur
E.090	Taste SCHLIESSEN auf Folientastatur
E.101	Eingang 1
E.102	Eingang 2
E.103	Eingang 3
E.104	Eingang 4
E.105	Eingang 5
E.106	Eingang 6
E.107	Eingang 7
E.108	Eingang 8
E.109	Eingang 9
E.110	Eingang 10
E.121	Eingang 121
...	
E.128	Eingang 128
Sicherheits-/Not-Halt-Kreis	
E.201	Interner Not-Halt-„Drucktaster“ ausgelöst
E.211	Externer Not-Halt 1 ausgelöst
E.212	Externer Not-Halt 2 ausgelöst
Sicherheitsleiste, allgemein	
E.360	Aktivierung der internen Sicherheitsleiste
E.363	Fehler in interner Sicherheitsleiste
E.370	Aktivierung der externen Sicherheitsleiste
E.373	Fehler an der externen Sicherheitsleiste
E.379	Externe Sicherheitsleiste aktiviert, aber noch nicht eingesteckt
RC Steckmodul	
E.401	RC Kanal 1
E.402	RC Kanal 2
Anschlussmodel des Induktionsschleifenprozessors	
E.501	Detektorkanal 1
E.502	Detektorkanal 2

Die ASSA ABLOY Gruppe ist der weltweit führende Anbieter von Zugangslösungen.
Tagtäglich erleben Milliarden Menschen mit unserer Hilfe eine offenere Welt.

ASSA ABLOY
Entrance Systems

ASSA ABLOY Entrance Systems ist ein Anbieter von Lösungen für einen effizienten und sicheren Waren- und Personenverkehr. Unser Sortiment umfasst eine breite Palette an automatischen Tür-, Tor- und Verladesystemen für Wohn-, Industrie- und Gewerbegebäude, Umzäunungen sowie alle damit verbundenen Serviceleistungen.

assaabloyentrance.com

2020-07



ASSA ABLOY Entrance Systems

assaabloyentrance.com